

Leader

Meine lang erwartete FF ist up! ^_^ v

Von FoxyMoron

Kapitel 2:

Kapitel 2

Der Akkustik-Gitarrist pflegte den Leader gesund, was alle 5 mit einem Besuch im Club feierten. Mit kleinen Trinkspielen hielten sie es auch lange dort aus. Doch um 2 Uhr morgens war dann endgültig schluss, da Kaoru und Toshiya nach Hause getragen werden mussten.

Die, der leicht angetrunken war, aber noch viel klarer bei Verstand als der Bassist und der Leader, blieb bei dem Violetthaarigen, um auf ihn aufzupassen. Shinya fuhr sich und die anderen nach Hause. "Die war heute aber komisch, ne..??" Toshiya durchbrach die Stille, die sich im Auto ausgebreitet hatte. Kyo zuckte mit den Schultern. "Ist er doch immer!" Shinya aber schüttelte den Kopf. "Nein, mir ist es auch aufgefallen." "Das Einzige was mir aufgefallen ist ist, dass Die heute sehr wenig getrunken hat für seine Verhältnisse." setzte Kyo nach. "Echt??" fragte der betrunkene Bassist. "Und er klebt an Kaoru!!" fuhr er stolz fort. "Sehr auffällig, unser Rotschopf.." bemerkte Kyo. Shinya und Toshiya nickten zustimmend.

+++

Derweilen schleppte Die seinen Leader die zwei Treppen zu seiner Wohnung hoch. Dem Rothaarigen war es egal, ob die anderen mitbekommen hatten, das er dem Älteren auf die Pelle rückte, er wollte nur bei ihm sein.

Oben angekommen, war das Bad unwillkürlich ihr erstes Ziel. Kaoru erbrach das Bisschen, was er gegessen hatte.

Es dauerte eine Weile, bis der Violetthaarige sich beruhigt hatte. Dann brachte Die ihn in sein Schlafzimmer. "Bleibste heute Nacht hier?" fragte der Violetthaarige, der noch erstaunlich wach für seinen Zustand war. Die grinste: "Ich weiß nicht. Wenn du es so willst, dann bleib ich." Kaoru nickte: "Ich will das so!" Die war etwas überrascht von seiner Antwort, und während er ihn festhielt, damit er nicht umkippte, überlegte er ob er seinen Plan durchführen sollte.

Er setzte ihn auf sein Bett. Für einen Moment trat Schweigen ein, während Die immernoch überlegte. Kaoru sah ihn mit seinen dunkelbraunen Augen an. Jetzt lächelte Die. Eine seiner Hände fuhr durch das violette Haar. Kaoru schloss die Augen, so langsam wurde er müde. Die näherte sich seinem Gesicht und als der Ältere seine Augen wieder öffnete, erschrak er fürchterlich, da er nicht damit gerechnet hatte.

"Na, geht's dir gut?" fragte Die, dem gerade keine blödere Frage eingefallen war. Kaoru seufzte. "Bei dir gehts mir immer gut.." Die war erstaunt, er hatte ihn wirklich gut betrunken gemacht, denn wenn er bei klarem Verstand gewesen wäre, hätte er das niemals zugegeben.

Jetzt war der Jüngere entschlossen seinen Plan folge zu leisten. Die's zweite Hand strich nun über Kaoru's Wange, welcher sich sofort dagegenschiegte. "Soll's dir noch besser gehen mit mir??" fragte er dann mutig und war gespannt auf die Antwort, die Kaoru ihm geben würde. Dieser überlegte nicht lange und stimmte freudig zu.

Die öffnete daraufhin sein Hemd und atmete etwas verkrampft aus. >Schon gut, Die... Beruhige dich.. Er will es doch auch! Mach nur weiter!< dachte er sich und machte sich Mut. Nach einigem zögern, fragte er: "Möchtest du mich anfassen?" Kaoru, der ihn die ganze Zeit beobachtet hatte, führte nach einem knappen Nicken seine Hand an Die's muskulösem Oberkörper. Er strich hemmungslos über dessen Brust, als hätte er nie etwas anderes getan. Die erregte das sehr und er lehnte sich zurück, während er sich mit den Händen abstützte. Kaoru fiel auf, wie sehr ihm das gefiel und rückte näher an den Rothaarigen heran. Er drückte ihn vollständig aufs Bett, nachdem er ihm das Hemd ausgezogen hatte.

Die wollte nicht eingreifen, er beschloss abzuwarten, was er als nächstes tun würde. Der Violetthaarige begann nun seine Brust, die er eben noch gestreichelt hatte, zu küssen. Nach einiger Zeit, die Die genoss, als wäre es seine letzte, öffnete Kaoru Die's Hose und entwendete ihm diese.

Die platzte bald vor Nervosität. War es richtig, was er da veranlasst hatte? Sollte er es wirklich mit seinem besten Freund tun? Er fand keine Antworten. Das Einzige was er wusste war, dass er es brauchte und das er Kaoru nicht gezwungen hatte.

Ganz im Gegenteil: Kaoru machte alles von selbst.

Als Die nackt vor ihm lag, konnte er es nicht lassen und begann dessen Glied zu massieren, zu küssen und mit anderen Methoden zu verwöhnen.

Die glaubte nicht, was er da erlebte. Er konnte es nicht glauben. Sein bester Freund Kaoru, der sonst gar nicht mit Anspielungen, oder überhaupt mit dem Thema Sex umgehen konnte, war plötzlich so aufgeschlossen und machte es ihm grad mit einer Leidenschaft, die wohl schon Ewigkeiten verboregen gelegen hatte.

Doch dann übernahm Die die Kontrolle. Er wollte es nicht so. Er wollte ihm so nahe sein, wie niemand zuvor.

Als er sich über ihn beugte, begegnete er Kaoru's verträumten Blick. Er näherte sich seinem Gesicht. Er wollte ihn küssen, er wollte unbedingt unter seinen Küssen dahinschmelzen. Kaoru überwand rasch die letzten Cm, die sie noch trennten und die Die doch nicht wagen würde zu überwinden.

Der Kuss war unbeschreiblich sanft, nicht etwa vorsichtig, aber so zärtlich, das Die glaubte den Verstand zu verlieren. Er küsste ihn immer inniger, und das ein oder andere Mal, entwich ihm ein lustvolles Stöhnen.

Als sie kurz ihre Lippen voneinander trennten, entledigte Die Kaoru von seinem Hemd. Er hielt seinen Brustkorb und zog ihn eng an sich, als sich ihre Lippen wiederfanden.

Den Älteren, nun mehr mit einer Hand an sich drückend, öffnete er mit der anderen dessen Hose und massierte zärtlich seinen Schritt.

Kaoru, der es nun auch nicht mehr auszuhalten schien, zog sich die Hose aus. Diesen kleinen Augenblick nutzte Die um ein kleines, in einer Tube gefangenes, Hilfsmittel aus seiner Hosentasche zu fischen.

Die Shorts flog aus dem Bett und Die legte sich auf den Violetthaarigen und war

äußerst erregt von dessen steifem Glied.

Kaoru umarmte den schönen Akkustik-Gitarristen und küsste ihn ohne Unterlass. Die führte nun sein Glied in den schlanken Körper seines Gegenübers ein.

Langsam bewegte er sich in ihm, genoss das lustvolle Stöhnen Kaoru's und fand sich selbst in seinen Träumen wieder.

Dieser eine Traum wurde in dieser einen Nacht Wirklichkeit: Endlich konnte er ihm das geben, was er ihm schon lange zeigen wollte. Seine Liebe zu ihm durchströmte seinen gesamten Körper und kontrollierte ihn voll und ganz.

Nach dem erfüllenden Liebesspiel, schlief Kaoru auf der Stelle ein. Die beobachtete ihn, strich ihm durchs Haar und küsste sein wunderschönes Gesicht. "Ich liebe dich, Kaoru.." flüsterte er ihm noch ins Ohr, ihm, der sich in seine Arme geschmiegt hatte.